

Dauthendey, Max: Es hockte im Morgen der Hirte am Bach (1892)

- 1 Es hockte im Morgen der Hirte am Bach,
- 2 Die Ziegen gingen den Kräutern nach,
- 3 Er hielt ins Wasser die Fingerspitzen
- 4 Und ließ sich von kreiselnder Welle bespritzen.

- 5 Es grasten am Uferrain Stier und Kuh,
- 6 Die Holzglocken pochten leis ab und zu.
- 7 Das Bachwasser rauschte frisch ohne Ermatten
- 8 Und rannte durch blaue und grüne Schatten.

- 9 Es sprach zum Herzen des Grases Duft,
- 10 Der Wolken Türme, gebaut aus Luft.
- 11 Und wunschlos betrat ich die schwindelnden Gassen, –
- 12 Einen Augenblick ward ich bei Gott eingelassen.

(Textopus: Es hockte im Morgen der Hirte am Bach. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26>)